

Gattung *Productus* endlich, deren Inneres am meisten mit dem des *Orthothrix* übereinstimmt, besitzt keine Area und scheint sich ausserdem noch durch den getheilten Zahn der Ventralschaale, welcher fast in einer Ebene mit dieser liegt, zu unterscheiden. In der neuen Gattung ist derselbe ungetheilt, endet mit einer hakenförmigen Spitze und ist gegen die Ventralschaale unter dem Winkel von ungefähr 100° aufgerichtet.

Ich vereinige in dieser Gattung *Spondylus Goldfussii* Mün. (*Productus Goldfussii* de Koninck), *Orthis excavata* Gein., eine bisher noch unbekannte Art, *Orthothrix lamellosus*, und *Productus horrescens* de Verneuil., sämmtlich Arten des Zechsteines.

In einer Monographie der Versteinerungen des permischen Systems in Sachsen, welche demnächst, im Verein mit Herrn Hauptmann v. Gutbier, von mir erscheinen wird, sollen diese Arten genauer beschrieben werden.

Dresden den 27. Aug. 1847.

Hanns Bruno Geinitz.

Fortsetzung

der in Nro. 4 des Korrespondenz-Blattes ausgesprochenen Bitte an die Ornithologen.

Die gefällige Beantwortung mehrerer der von mir gestellten Fragen von verschiedenen Seiten ermuthigen mich, in meinen Fragen an die Herren Ornithologen und Jäger fortzufahren, jedoch mit der Bitte auch den ersten 16 Fragen ihre Aufmerksamkeit fortwährend zu schenken, indem dieselben theils noch gar nicht, theils noch lange nicht erschöpfend genug, zumal was die geographische Ausbreitung betrifft, beantwortet wurden. Ich werde das Resultat dieser Beantwortungen zusammengestellt unter Anführung der Namen der Herren Beantworter in diesen Blättern seiner Zeit wiedergeben.

- 17) *Tetrao medius*, Rackelhahn; von mehreren Ornithologen wurde dieses Waldhuhn in früherer Zeit als selbstständige Art aufgestellt, erst in neuerer Zeit hat der schwedische

- Ornitholog Nilsson durch ziemlich triftige Gründe zu beweisen gesucht, dass der Rackelhahn ein Bastard von dem Birkhahn und der Auerhenne sei; nichts destoweniger sind verschiedene Jäger unseres bayrischen Hochgebirgs der Ansicht, dass der Rackelhahn eine selbstständige Art bilde. Es ergeht daher an alle Jäger, die Gelegenheit dazu haben, die Aufforderung, anzugeben, ob sie den Rackelhahn angetroffen haben, und was sie von ihm halten; zugleich wäre es wünschenswerth, die Reviere zu wissen, wo nur Auerhühner, die wo nur Birkhühner und dann allenfalls wo beide Arten zusammen vorkommen?
- 18) *Grus cinerea*, Kranich; auf den Mösern des bayrischen Hochlandes brütet er regelmässig, so am Staffelsee, bei Ismaning u. a. O. Sollte er auf den ausgedehnten Weiherrevieren der Oberpfalz nie brütend beobachtet worden seyn?
- 19) *Oedicnemus crepitans*, Triel; kömmt im Herbste auf vielen Inseln der obern Donau vor. Wurde er ebenso auf der untern Donau (von Regensburg abwärts) und vielleicht brütend bemerkt?
- 20) *Charadrius morinellus* (*Morinella collaris* Koch) Morinell; wird er auf seinem Durchzuge im Herbste regelmässig in der Oberpfalz beobachtet?
- 21) *Tringa pugnax*, Kampfhahn; kömmt das alte Männchen auch im Hochzeitskleide in der Oberpfalz vor, und wurde er vielleicht schon brütend getroffen?
- 22) *Scolopax rusticola*, Waldschnepfe; brütet im bayrischen Hochgebirge bei Murnau, Ettal u. a. O. Sollte das nicht auch der Fall im bayrischen Walde seyn?
- 23) *Ciconia nigra*, schwarzer Storch; wie Herr Major Graf von Platen Hallermünde die Gefälligkeit hatte mir zu schreiben, soll der schwarze Storch im Hirschwalde bei Amberg brüten; sind noch andere Nistplätze in der Oberpfalz von ihm bekannt?
- 24) *Ardea cinerea*, Reiher; bitte ich alle Jäger in deren Revieren sogenannte Reiherstände vorkommen, mir solche anzugeben.
- 25) *Podiceps*, Steissfuss, welche Arten davon, ausser dem kleinen, der wohl überall brütet, brüten auf den ausgedehnten Wässern der Oberpfalz und wie heissen diese Weiher?

- 26) *Sterna anglica*, Lachseeschwalbe (Koch nennt sie fälschlich *cantiaca*); brütet am Lech und an der Isar; wurde sie nie brütend auf der Donau oder dem Regen bemerkt?
- 27) *Larus ridibundus*, Lachmöve; wie heissen die Weiher, an welchen diese Möve ihre Brut-Kolonieen anlegt?
- 28) *Anas nyroca*, weissäugige Ente; brütet gewiss in der Oberpfalz; ist dort unter dem Namen Braunkopf bekannt; bitte um Angabe ihrer Brutplätze.
- 29) *Anas querquedula*) Winter- Halbente; brütet ebenfalls in
 und
 30) *Anas crecca*) Sommer- der Oberpfalz; welche häufiger
 und wo?

Somit übergebe ich diese 14 Fragen zur gefälligen Beobachtung, und gelegentlicher Beantwortung den verehrten Mitgliedern unsers Vereins mit der Bitte, auch den ersten 16 Fragen noch fortwährende Aufmerksamkeit schenken zu wollen.

Heinrich Graf Von der Mühle,
 Lieut. im Cuirassier-Regiment Prinz Carl.

Geognostische Notizen

über

die Umgebung der Stadt Wunsiedel in Oberfranken

von Fr. Schmidt jun., Apotheker.

Wenn ich mir erlaube, mit beifolgenden Zeilen den für Naturwissenschaft sich interessirenden Leser, wenn auch vor der Hand nur mit leicht entworfenen und lückenhaft ausgeführten Federzeichnungen, aufmerksam zu machen auf die für Geognosten und Mineralogen so interessante Umgebung Wunsiedel's, so geschieht diess allerdings zum Theil aus dem Grunde, recht viele Männer der Wissenschaft zu veranlassen, durch Selbstanschauung das zu bestätigen, was hier ausgesprochen, und zu ergänzen, was übersehen; insbesondere aber auch desswegen, um zu veranlassen, dass auch über andere Gegenden unseres Vaterlandes derartige Notizen, wenn auch noch so mangelhaft, folgen möchten, um mit der Zeit ein getreues Bild unserer geognostischen Verhältnisse erhalten zu können.